Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 6 (1793)

Heft: 50

Rubrik: Ganten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Banten.

Hanns Luder von Mühlidorf.
Hanns Sutters Batersel. von Biezwyl.
Ioseph Walker, Ursen Sohn aus der Fallern.
Iohann Huber, Sigrist zu Subingen.
Felix von Arr, alten Weibels Sohn von Wangen.
Ioseph Scherer, Beck zu Seewen.
Iohann Allemann von Breitenbach.
Viktor Ueker von allda.
Iohannes Altermatt von Namiswyl.
Adam Suter, Wachtmeister von Schnottwyl.

Aufgehobene Banten.

Joseph Jäger, Schmid von Breitenbach. Urs Studer von Trimbach.

Die Edelgesteine.

Noch ware der Betrug erträglich, wenn er nue nicht so kostbar ware. Aber da stehen die Betrüger mit gefärbtem Glase, mit falschen Sdelgesteinen; und pralen, und lassen sich theuer bezahlen.

Dieser Edelstein ist die Weisheit, jener die Stärke; dieser die Gesundheit, jener das Glück; dieser heißt langes Leben, zener Sicherheit, Liebe u. f.

Da drängt sich der Haufe um die Bude umber, und verschwendet sein Geld. Der fühne Schwäßer schwaßt, der Thörichte glaubet; der Vetrüger lacht, der Betrogene glaubt vester; Wahrheit wird Irrthum, und Eitelfeit geschäßt.